

RIGI - NEWS

INFOMAGAZIN DER LG RIGI, KÜSSNACHT



Ausgabe 12/2011

Wintermärchen



Herzlichen Dank

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und schon bald werden wir mit Familie, Freunden und Bekannten auf ein neues Jahr anstossen.

Wir möchten es nicht unterlassen, Ihnen ein herzliches Dankeschön auszusprechen für Ihre Partnerschaft zur LG RIGI. Denn durch Ihre Aufträge ermöglichen Sie es uns überhaupt unsere tägliche Arbeit zu entrichten und die Produktion von Mischfutter weiter auszubauen.

Ihnen haben wir den Erfolg unseres Unternehmens zu verdanken. Ihre Treue, Ihr Vertrauen, Ihre Anregungen und Aufgabenstellungen haben uns dieses Jahr einmal mehr begleitet und motiviert. Dies ermöglicht uns eine qualitativ bestmögliche Leistung zu erbringen.

Wir möchten Sie für unsere Unternehmung weiterhin begeistern. Die LG RIGI ist bestrebt, nicht nur Produkte zu liefern, sondern Ihr Partner auf dem häufig nicht einfachen Weg zu sein und Sie zu unterstützen für Ihren wirtschaftlichen Erfolg.



Langfristige Geschäftsbeziehungen, Zuverlässigkeit, offene und freundschaftliche Kommunikation mit Kunden und Lieferanten sind für uns eine entscheidende Säule – wichtiger als kurzfristiger Gewinn.

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir unseren Kunden gegenüber haben und es ist eine unserer Top-Prioritäten. Deshalb investieren wir laufend in unser Unternehmen und in qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Position als Lieferant für zielgerichtete, hochwertige Produkte mit einem fairen Preis-/Leistungsverhältnis werden wir laufend weiter ausbauen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich täglich für Sie tätig zu sein.

Toni Matter
Geschäftsführer LG RIGI und Team

Bestellungen

Wir danken Ihnen und sind sehr froh für Ihre rechtzeitigen Bestellungen.

Dies ermöglicht uns eine sorgfältige Planung der Produktion, Bereitstellung und Auslieferung der RIGIFUTTER Produkte.



Krafftutter in der Kälberaufzucht

Um das Wachstum und die Gesundheit während der Tränkeperiode zu fördern, sollte den Kälbern Krafftutter angeboten werden.

Diese Phase beginnt bereits in der Trockenstehzeit. Wenn die hochträchtige Kuh ausgewogen mit Spurenelementen und Vitaminen versorgt wird, so steigert dies den Gehalt an Schutzstoffen in der Biestmilch. Dadurch werden eventuell auftretende Gesundheitsprobleme in den ersten Lebenstagen des neugeborenen Kalbes vermieden. Unser Mineralfutter M-033 für trockenstehende Kühe ist für dies bestens geeignet. Das Ziel eines jeden Züchters ist eine gesunde Entwicklung der Kälber zu erlangen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine gesunde Ernährung des Kalbes. Um auch nach der Geburt für eine gesunde Entwicklung der Kälber zu sorgen, braucht es innovative

Fütterungskonzepte. Solche Konzepte werden durch die Versorgung mit hochwertigen Energie- und Eiweissquellen gesichert, wodurch die Abwehrkräfte und die Vitalität unterstützt werden.

Bis anhin galt vielerorts die Meinung, dass die frühe Fütterung von Heu beim Kalb sich positiv auf das Raufutteraufnahmevermögen der späteren Milchkuh auswirkt. Dies ist jedoch nur die halbe Wahrheit. Das Heu ist lediglich für das Wachstum des Pansens positiv zu bewerten. Wichtiger ist jedoch die frühzeitige und vollständige Entwicklung der Pansenzotten. Dieser Prozess wird hauptsächlich durch den bakteriellen Abbau von Kohlenhydraten der flüchtigen Fettsäuren angeregt und beschleunigt. Unsere Futter W-1805 und FL-1802 sind daher die ideale Ergänzung um diesen Effekt positiv zu beeinflussen.

FL-1802 Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber, flockiert CHF 84.-/100 kg bei 1 Paloxe à 1000 kg, franko Hof Zentralschweiz		
Zusammensetzung: Sojakuchen, Gerstenflocken, Haferflocken, Weizenkleie, Maisflocken, Johannsbrot, Weizenflocken, Mineralstoffe, Zuckerrübenmelasse, Soja(bohnen)öl, Vitamin-Spurenelement-VM, Fett tierisch, Propionsäure	Gehalt an Inhaltsstoffen: Rohprotein 17.5 % Rohasche 8.7 % Rohfett 5.7 % Rohfaser 4.4 % APD 113 g/kg NEV 7.8 Mj/kg	Gehalt an Zusatzstoffen: Vitamin A 40000 IE/kg Vitamin D3 4000 IE/kg Vitamin E 125 mg/kg Levucell SC 10 300 mg/kg

Anwendung: Tagesration: In der Aufzuchtphase 1.0-1.5 kg, in Ergänzung zu Heu und/oder Silage
Tagesration: In der Mast 1.0-2.0 kg, in Ergänzung zu Heu oder/und Silage

W-1805 Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber, Würfel CHF 75.-/100 kg bei 1 Paloxe à 1000 kg, franko Hof Zentralschweiz		
Zusammensetzung: Mais, Weizen, Weizenkleie, Sojakuchen, Sojaextraktionsschrot, Dextrose, Mineralstoffe, Kartoffeleiweiss, Fett tierisch, Zuckerrübenmelasse, Vitamin-Spurenelement-VM, Propionsäure	Gehalt an Inhaltsstoffen: Rohprotein 17.5 % Rohasche 7.6 % Rohfett 5.0 % Rohfaser 3.1 % APD 121 g/kg NEV 7.7 Mj/kg	Gehalt an Zusatzstoffen: Vitamin A 40000 IE/kg Vitamin D3 4000 IE/kg Vitamin E 125 mg/kg Levucell SC 10 400 mg/kg

Anwendung: Tagesration: Ab Geburt zur freien Verfügung. In der Aufzuchtphase zu Grundfutter 1.0-1.5 kg
Tagesration: Im Mastbetrieb bis 150 kg LGW 1.0-2.0 kg.

M-033 Mineralfutter für trockenstehende Kühe		
Zusammensetzung: Magnesiumphosphat, Mononatriumphosphat, Paniermehl, Apfeltrester, Vitamin-Spurenelement-VM, Dextrose, Kräuter getrocknet, Wachholderbeeren, Fenchelsamen, Brenneselkraut, Bockshornkleesamen, Kamillenblüten, Kümmelsamen, Sternanis	Gehalt an Inhaltsstoffen: Phosphor 120.0 g/kg Magnesium 100.0 g/kg Natrium 58.0 g/kg Calcium 0.5 g/kg HCl-unlösliche Asche 0.5 %	Gehalt an Zusatzstoffen: Vitamin A 1250000 IE/kg Vitamin D3 200000 IE/kg Vitamin E 3000 mg/kg Zink 4002 mg/kg Mangan 3000 mg/kg Eisen 606 mg/kg Kupfer 760 mg/kg Selen 45.0 mg/kg Selen organisch 22.5 mg/kg Jod 10.0 mg/kg

Anwendung: Trockenstehende Kühe drei Wochen vor dem Abkalben: 100-120 g/Tier und Tag
Wichtig: Galtkühe erhalten bis drei Wochen vor dem Abkalben ein calciumreiches Mineralfutter (CA: P 2:1)

WARENBÖRSE

ANGEBOT	ANBIETER
Braunvieh-Milchkühe zu verkaufen, wegen Betriebsumstellung	Knüsel Felix, 041 850 09 51
Kurzhäckselstrohraufen aus Chromstahl , Krieger, 40 Stk., günstig	Styger Edwin, Steinerberg 041 832 12 45
Silo-Häckler Meugele Blitz FH mit Winkelgetriebe, Maiswaune Messerbalken Aebi 2.2 m , nur eine Saison lang gebraucht 2 Silowasserpressen Ø 3 m, neuwertig	Pfyl Markus, Schindellegi 043 844 61 20
Motormäher Aebi AM 30 , mit Bändeingraser, 6 Vor- und 6 Retourgänge, Betriebsbereit, günstiger Preis	078 890 50 69
Occ. Lanker Heugebläse , guter Zustand Occ. Holzsilos , Höhe 8 m / Ø 2.5 m	079 833 43 01
Pferdeboxen mit Auslauf zu vermieten , Preis günstig, super Ausreitgelände in Rothenthurm	Fam. Inglin, Rothenthurm 041 838 19 34
Sehr schöne und grosse Toggenburger Böcke , Top Abstammungen, 7 Monate und 3 1/2 Jahre mit Punkten 6/6/6 Toggenburger Ziegen , sehr gut punktiert	Kurt Pfyl, Brunnen 079 208 72 43
Wassertänke 1000 lt Kunststoff , Fr. 120.- pro Tank + MWST	LG RIGI, 041 854 41 11
Heckladegerät VGL , mechanisch zu Schiltertransporter	079 469 23 49
Druckfass Kaiser 3000 Liter , Bremse und Schieber Hydraulisch, grosse Saugschläuche und grosse Bereifung, Pumpe defekt, ab Platz Fr. 500.-	078 807 94 10
Heurüstmaschine , Lanker, guter Zustand	078 912 81 12
Pöttinger Kreiselheuer , Hit 54, mit Stützrad, guter Zustand, Grassiloballen rund 3./4. Schnitt	079 296 12 62
Radialheulüfter	Diener Anton, Küssnacht, 041 850 43 20
Bührer Traktor – Speed , PS 19 Brennholzfräse mit Motor , Elektrische Schweissanlage	Weber Ruedi, Meierskappel 079 341 63 40
Chromstahltank rund , liegend, 10'000 Lt, isoliert	Oberholzer Manfred, Schönenberg 079 308 29 36
Gebrauchte Weidnetze , Treicheln für Schafe und Ziegen	041 750 61 57
Schafraufe , fahrbar und Unterraufe, Rübenbröckler Flexinetz , Aluminium Viehwagen für zwei Kühe Heckschaufel kippbar Fr. 500.- Einige Braunvieh Kühe infolge Umstellung	Kündig Hansruedi, Grüningen 044 935 19 10
Milchtank 450 Lt , Marke: Westfalia, 6 Milchkannen	Wicki Jakob, Udligenswil 041 371 17 26
Neuwertige Heckschaufel , Bertschi 1.80 m Fahrbarer 4-Melkstand	Speck Peter, Oberwil 079 338 16 28 079 318 35 71
Bagger , Marke: Kaiser / Modell: Kamo, K4X	Waser Karl, Dierikon, 041 450 21 87
Melkstand komplett , 5er, seit bei seit Gemsfarbige Gebirgsziege	Schmidli Roman, Adligenswil, 041 372 08 86
Kuratli Mischer	Inderbitzin Alois, Arth, 041 855 48 54
Milchtank Alpha , 1050 Lt, Kühlagregat bis 1600 Lt , Ladewagen Pöttinger , Boss 2 t, hydraulischer Knickeichsel, Pickup, Kratzboden, Wiesenegge	Meyer-Kiener Martin, Adligenswil, 041 370 38 45
Occasion Kunststoff Silo , ca. 3 x 4 m, 2-teilig mit Deckel, Fr. 600.-	041 855 02 06
1 Schmutzwassertauchpumpe , ca. 15-20 m ³ Fördermeter/h	079 487 88 92
Glocken und Treicheln mit Riemen , Brunnentröge Beton 1 x 4 m	Studer Anton, Meggen 041 377 24 58

FUNDGRUBE

Zu vermieten: grosse, gedeckte Abstellplätze/Lagerräume gute Zufahrt auch für LKW	079 222 10 37
Biberschwanzziegel , neu ca. 2'000 Stück Förderband mit Zubringer, 4 m lang	041 450 21 87
Traktor , IH 633 / Fiat 670	Tschannen Christof, Schönenberg 079 296 12 62
1 Kunststofftank Faserplast 7'000 lt.	055 412 37 10
Automatischer Heuverteiler Lanker, Förderschnecke 7 m, Ø 102, Silowasserpresse , Ø 3.5 m u. 5 m, Maishackgerät mit Düngerstreuer, Elektromotor mit Schalter 7.5 PS, occ. Pneu für Druckfass 550/22,5	Zeller Andreas, Känerkinden, 079 715 52 26
Steilförderband , 6 m, Kettenantrieb, fahrbar	Blaser Karl, Lauerz, 079 469 23 49
junge Border Collie , 2 Stk., gute Abstammung	041 870 89 17
Chromstahltank , 6'000 Lt, isoliert, stehend , Chromstahltröge für Jäger , ca. 40 Lfm Chromstahlroste Huber 90x33x5, Abferkel/Jäger, 25 Ferkel-Nippeltränkebecken Suevia, grün	041 610 57 04 oder 079 448 04 62
Zu vermieten: Holzspaltmaschine 20 To Klauenpflegestand / Viehanhänger für Auto frisch revidierte Strohmühle zu Traktor	Fischer Karl, Udligenswil, 041 850 14 46
Buchen- u. Tannenbrennholz	041 850 14 46
Salzstreuer gezogen nicht hydraulisch , Bundsteine 7 m ² , Juttsäcke	041 450 21 87
1 Habegger Seilzug 1.5 To., 1 Elektromotor 10 KW	Küttel, 041 397 23 90 / 079 487 88 92
Zwergkaninchen, Meerschweinchen , aus Zucht, laufend zu verkaufen	Kälin Maria, Bennau 055 412 45 55

KAUFGESUCH	INTERESSENT
Gummimatten Occassion , für Schweinehaltung	041 832 12 45
Waage für Schweine , für ca. 7-15 Stück	078 765 16 58
Bio-Heu GB	078 912 81 12
Wabenröste , 30 mm-Lochung, Breite: 80 cm	Reichlin Adrian, Küssnacht, 079 638 95 83
Äpfelholzharassen : Volumen 30 kg, 50-100 Stk.	Thomann Christoph, Niederdorf, 061 951 18 81
Guss-, Alu- oder Kunststoffroste für Jägerstall , 120 cm x 50 cm	Muff Stefan, Eschenbach, 079 478 56 36
Klauenstand	079 569 64 76
Aufzuchtrinder	Felder Josef, Goldau, 079 288 23 08
Alte Spaltenböden = Betonroste mit Schlitz	Zeller Lukas, Känerkinden, 079 715 52 26

DIVERSES	ANBIETER
Wir vermissen Holzhackermaschine im Raum Küssnacht, wurde im April geholt. Bitte melden.	Inderbitzin Alois, Arth 041 855 48 54
Wir erledigen für Sie: Zimmereiarbeiten/Bedachungen	Dober-Waser Holzbau, Baggenstoss Franz, 079 207 97 27
Gerne nehmen wir Ihren Besamungsauftrag entgegen, prompter Service und kompetente Beratung.	Genetik Service Niederberger: 041 850 35 00 / 079 428 14 83

☎ Bitte melden Sie uns telefonisch, falls Ihre Ware verkauft oder gekauft ist. So können wir die Liste warten und aktualisieren.
Herzlichen Dank!

Kannibalismus in der Schweinehaltung – wie weiter ?

Schwanz- und Ohrenbeissen ist in der Ferkelaufzucht und insbesondere in der Schweinemast ein immer wiederkehrendes Problem. Die Begründung hierfür ist oft nicht sofort erkennbar, tritt unregelmässig auf und hat meistens mehrere Ursachen.

Aus diesem Grund kann es keine „Pauschalempfehlungen“ für jeden Betrieb geben. Daher werden hier die wichtigsten Ursachen aufgeführt, damit jeder Betriebsleiter an Hand dieser Checkliste individuell für seinen Betrieb die mögliche Ursache herausfinden kann.

Klimafaktoren:

Diese nehmen einen hohen Stellenwert ein. Gerade im Anfangsstadium kann man oft durch genaues Beobachten der Tiere feststellen, woran die Ursache liegt. Bei Zugluft liegen die Ferkel oder Jäger meist auf dem Bauch und schützen Bauch und Beine vor Unterkühlung. Bei gutem Stallklima sind rund 1/3 der Tiere aktiv, während der andere Teil in entspannter Seitenlage liegt.

Werden zunächst die Ohren angebissen, so deutet dies meistens auf eine schlechte Luftführung (Zugluft) hin.

Werden als erstes die Schwänze der Buchtgenossen angeknabbert, so deutet dies des öfteren auf einen hohen Schadgasgehalt im Tierbereich hin. Insbesondere im Frühling und Herbst, wo grosse Temperaturunterschiede sind, funktioniert die Tag- und Nachtabsenkung nicht immer optimal. Im Winter werden z.T. zu geringe Frischluftstraten gefahren um Heizkosten zu sparen.

Belegungsdichte und Sortierung:

Ein weiterer sehr wichtiger Grund kann eine zu hohe Belegungsdichte sein.

Man beobachtet häufig, dass das kleinste Schwein einer Gruppe mit dem Kannibalismus anfängt. Es ist darum sehr wichtig beim Einstellen auf eine gesetzeskonforme Belegung und eine ordentliche Sortierung nach Gewicht und Größe zu achten.

Fütterung:

Die Fütterung ist ein sehr komplexer Bereich. Obwohl sie erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schweine hat, steht sie hier nicht an erster Stelle. Dies liegt darin begründet, dass in der Praxis häufig andere ungünstige Faktoren die Ursachen sind und versucht wird, diese über die Fütterung auszugleichen. Die Erfahrung,

dass nicht jedes Futter in jedem Betrieb funktioniert, bestätigt diese Ansicht.

Wichtige Fütterungsaspekte sind dennoch zu berücksichtigen:

- Gute Versorgung mit Inhaltsstoffe wie Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente
- Optimale Rationenzusammenstellung
- Auf eine gute Futterhygiene achten, Bakterien Pilze und Hefen in Fütterungsanlagen und Silos sind konsequent zu bekämpfen
- Betriebseigene Futtermittel wie Getreide, Silagen, Stroh etc. auf Mykotoxine kontrollieren

Wasserversorgung:

Mangelhafte Wasserversorgung und /oder nicht ausreichende Zahl von Tränken, sowie zu geringer Wasserdurchfluss kann zu Kannibalismus führen.

Für den täglichen Wasserbedarf der Schweine gilt noch heute die alte Faustregel: 10 % des Körpergewichts; also z.B. für ein 60 kg schweres Tier 6 lt. Wasser/Tag.

Die Faustzahlen für Durchflussmengen sind:

- Ferkel 0.5-0.8 lt./min, Mastschweine 0.8-1.2 lt./min.
- Tragende Sauen und Eber 1.2-1.8 lt./min.
- Laktierende Sauen 2-4 lt./min.

Biorhythmus beachten:

Die Hauptaktivität liegt in den frühen Morgen- und Nachmittagsstunden. Werden in dieser Zeit die Schweine umgruppiert, sind die Schweine noch „kampflustiger“ und die Gefahr des Kannibalismus erhöht sich dementsprechend. Nach einer Umgruppierung sollte auch in den Nachmittags- und Abendstunden der Liegebereich abgedunkelt werden.

Haut- und Infektionskrankheiten, Endo- und Ektoparasiten:

Hauterkrankungen können zu starkem Juckreiz und Unruhe führen. Die betroffenen Schweine empfinden dann das „Anknabbern“ noch als angenehm. Zu den häufigsten Hauterkrankungen gehören Streptokokkenerkrankungen, nässendes Ekzem, Hautpilzkrankungen, Räude und Läusebefall. Infektionskrankheiten oder Wurmbefall stellen in jedem Fall für das Tier eine Belastung dar und können den Kannibalismus auslösen.

Fazit:

Kannibalismus ist ein immer wieder auftretendes Problem. Eine konkrete Einzelursache lässt sich meistens nur sehr schwer festmachen, daher müssen die gesamten Produktionsfaktoren, beispielsweise anhand dieser Checkliste, überprüft werden.

Eine gewisse Betriebsblindheit kann sich in jeden Betrieb einschleichen. Daher kann eine dem Betrieb fremde, aber fachlich geeignete Person, oftmals sehr gute Ratschläge geben.

Checkliste zur Ursachenforschung

Klimafaktoren**Ohrenbeissen hängt stark von Zugluft und Kämpfen ab***

- Bauch- oder Seitenlage
- Aktivität der Ferkel (unruhig)

Schwanzbeissen hängt oft mit schlechter Stallluft (Schadgasgehalt) zusammen

- Tag – Nachtabsenkung (Spreizung)
- Mindestluftfrate
- Güllestand im Kanal

***Belegungsdichte**

- Überbelegung
- Falsche Gruppierung (Gewicht, Größe)

***Fütterung**

- Rationengestaltung (Energie, Rohfaser, Vitamine, Mineralien etc.)
- Futterhygiene
- Mykotoxine (Rauhfutter, Stroh, Silagen)

***Wasserversorgung**

- Wasserbedarf
- Durchflussmenge
- Wasserqualität und Wassertemperatur

***Biorhythmus beachten**

- Am späten Nachmittag absetzen, umgruppieren, bzw. umstallen
- Liegebereich abdunkeln

***Erkrankungen**

- Wurm-, Läuse- und Räudebefall
- Hautpilzerkrankungen
- Nässendes Ekzem
- Infektionskrankheiten (z.B. HPS)

***Fehlende Ablenkung (Spieltrieb)**

- Spielzeug wie Ball, Reifen, Holzklötz etc. (Hygiene beachten)
- Freihängende Ketten
- Leckstein
- Strohraufe



im Trend



Luzerne

Die Luzerne ist die Futterpflanze mit dem höchsten Ertragspotenzial. Das Erntegut muss jedoch schonend behandelt werden, da sonst Bröckelverluste vorkommen.

Die Ernte ist in diesem Jahr sehr ertragsreich und qualitativ hochstehend. Sprich: Es ist ausreichend qualitätsgute Luzerne, zu sehr interessanten Preisen, vorhanden.



Stroh

Das Stroh wird heutzutage unterschiedlich genutzt. Sei es als Futtermittel, Bio-Treibstoff, zum Einstreuen oder als Humus- und Nährstoffquelle für den landwirtschaftlichen Boden.

Wir haben das Stroh für Ihre Bedürfnisse: Gersten- und Weizenstroh in Klein- und Grossballen



BIO Luzerneheu

Künstlich getrocknet, hoher Rohproteingehalt, äusserst schmackhaft

BIO Luzerne-Pellets

Loslieferung oder in Big-Bag

BIO Heu

Boden oder künstlich getrocknetes Raufutter



BIO Zuckerrübenschnitzel-Ballen

Balle à ca. 1'200 kg mind. 18% Ts

BIO Maissilo-Ballen

Rund- oder Quaderballen erhältlich



Kontakt für Ihr Erfolgsprodukt:

LG RIGI

Reto Hofstetter, Manuela Schlunegger

Tel. direkt: 041 854 41 13, Fax: 041 854 41 10

Mail: reto.hofstetter@lgrigi.ch



Zertifizierter BIO Handelsbetrieb